

Sonntag, 25. März 2012 – 5. Fastensonntag (Laetare)
Kollekte für MISEREOR (einschl. Fastenopfer der Kinder)

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- 2. Sterbeamt für Minna Oestreich
- für Josef u. Anna Krah und Angehörige
- für Anna Schleicher,
lebende und verstorbene Angehörige
- für Martha u. Josef Theurer
und Augustin u. Maria Schlitzer
- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Dienstag, 27. März 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
- für Walter Nau und Angehörige
- für Lebende und Verstorbene der Familien Bagus und Lindner
- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Dienstags-Gruppe)

Mittwoch, 28. März 2012

- 15.00 Uhr Kreuzweg der Frauen (im Pfarrheim)
gestaltet von der Kfd
- 19.00 Uhr Beichtgelegenheit (im Pfarrheim – Pfarrer Jung)

Donnerstag, 29. März 2012

- 18.30 Uhr Impulsgottesdienst für die Firmbewerber (in St. Michael)
(Mittwochs- und Freitags-Gruppe)

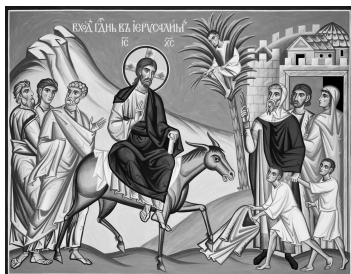
Freitag, 30. März 2012

- 18.30 Uhr Kreuzweg (im Pfarrheim)

Sonntag, 1. April 2012 – Palmsonntag
Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem

Kollekte für das Heilige Land

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- für Maria Auth
- für Paul Leinweber
- für Anna Nüchter und Minna Oestreich (bestellt von der Kfd)
- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael Neuhof)



**GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR**



April

Wir beten, dass viele junge Menschen dem Ruf des Herrn zum Priester- und Ordensleben folgen.

Wir beten, dass der auferstandene Christus Zeichen der sicheren Hoffnung für Männer und Frauen in Afrika ist.

Dienstag, 3. April 2012

- 17.00 Uhr Schülerbeichte (im Pfarrheim – Pfarrer Axt)
17.45 Uhr Beichtgelegenheit für Erwachsene (im Pfarrheim – Pfarrer Axt)



Donnerstag, 5. April 2012 – Gründonnerstag

- Kollekte für die Pfarrgemeinde
- 20.00 Uhr **Abendmahlsamt** (im Bürgerhaus)
anschl. Ölbergstunde



Karfreitag, 6. April 2012 – Fast- und Abstinenztag

- Kollekte für die Pfarrgemeinde
- 10.00 Uhr Kreuzweg (im Bürgerhaus)
mit Präsentation der Kreuzwegbilder aus unserer Kirche
- 11.00 Uhr Liturgie für Firmlinge und Jugendliche (in St. Michael)
- 17.00 Uhr Karfreitagliturgie (im Bürgerhaus)

Karsamstag, 7. April 2012 – Tag der Grabesruhe des Herrn

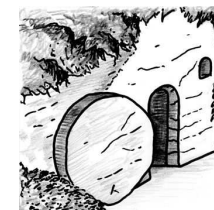
Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

- 21.00 Uhr **Osternachtsfeier** in St. Barbara (!)
- für Lebende und Verstorbene unserer Pfarrgemeinde

Ostersonntag, 8. April 2012 – Hochfest der Auferstehung des Herrn

Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

- 9.15 Uhr **Osterhochamt** (im Bürgerhaus)
- für Anna u. Josef Krah und Angehörige
- für Helmut Deml, lebende und verstorbene Angehörige
- für Maria Dohm und Eltern und Gertrud Dohm
- 4. Jtg. für Helene u. Valentin Betz, lebende und verstorbene Angehörige
- 14.00 Uhr Taufe von Melina Rausch (in St. Michael)
Eltern: Christina Döll und Heiko Rausch, Am Fuchsberg 11
- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



Ostermontag, 9. April 2012

Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

- 10.30 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- 3. Sterbeamt für Minna Oestreich
- Jtg. für Josef Oestreich, lebende und verstorbene Angehörige
- Jtg. für Martha Föller, lebende und verstorbene Angehörige
- 14.00 Uhr Taufe von Paula Möller (an der Grotte)
Eltern: Bernd und Katja Möller, Mörikestr. 6

Ein Grab ...



... ist kein Zuhause

Mit den Augen der Trauer sehe ich drei Kreuze,
sehe ich ein Grab, darin den Getöteten.
Wenn ich mit Augen des Glaubens in das Grab sehe,
dann ist es leer.

Ostern öffnet uns die Augen für die leeren Gräber!

Wo wir schon manche Hoffnung begraben haben;
und auch manche Liebe.

Wo wir uns selbst vergraben haben,
weil wir uns nicht mehr zeigen mochten.

Überall da: nur leere Gräber.

Denn kein Grab ist ein Zuhause!

Bibelwort: **Markus 11,1-10**

AUSGELEGT!

Wie soll das gehen an Palmsonntag? Wie kann man denn noch mitjubeln, wenn man weiß, wie es ausgeht? Sterben und Trauer werfen ihre Schatten voraus. Dennoch sind wir eingeladen zu jubeln, unsere Träume zu feiern, unsere Hoffnungen auf eine bessere Welt, auf das Reich, das mit Jesus angebrochen ist. Und wir sind eingeladen, uns am Karfreitag wieder enttäuschen, unsere Vorstellungen vom Reich Gottes durchkreuzen zu lassen, weil sie zu kurz greifen. Und wir dürfen uns an Ostern von einer tieferen Hoffnung neu beschenken lassen, die Tod und Trauer mit einschließt. So feiern wir

das ganze österliche Geheimnis, das Geheimnis des Lebens von Palmsonntag bis Ostern. Immer wieder die Hoffnung und die Verheißung feiern, wohl wissend, dass die Enttäuschung uns nicht erspart bleibt, sie unsere zu kurz greifenden Vorstellungen durchkreuzen, weil unsere Hoffnungen geläutert werden müssen, damit wir nicht fanatisch und blind werden für den größeren Plan Gottes. Und uns dann wieder neu von Gott her aufrichten lassen zu einer neuen, größeren, tieferen Hoffnung. Wenn wir uns wieder und wieder in dieses Geheimnis hineinnehmen lassen von Palmsonntag bis Ostern, werden wir mehr und mehr gewandelt zu österlichen Menschen.

Klaus Metzger-Beck

GlaubensGESCHICHTEN

T. Schreiber

Nichts ist ohne Hoffnung

Oma Rosi heißt nur Oma, ist aber gar keine. Sie hat weder Kinder noch Enkel. Sie wohnt ganz oben im Hochhaus und hat einen herrlichen Blick über die Stadt. Seit dreißig Jahren wohnt Oma Rosi dort. So lange ist sie Witwe. Plötzlich war sie allein. Hatte nur noch sein Grab. Und unendliche Trauer. Jeden Tag ging sie zur Arbeit, anschließend zum Friedhof. Bald hatte sie keine Tränen mehr, das Leben lebte sich nur wie ein Uhrwerk. Monate ging das so. Dann ist Ostern. Und Oma Rosi geht zur Kirche.



Dort hört sie etwas, was sie ärgert. Viel kriegt sie nicht mit in diesem Gottesdienst. Aber ein Satz tut ihr weh. Wenn Gott einen Toten auferwecken kann, sagt die Pfarrerin, dann ist nichts ohne Hoffnung; noch nicht einmal ein Grab. Doch, sagt Oma Rosi im Stillen und ärgert sich. Am Ausgang der Kirche gibt sie der Pfarrerin nur flüchtig die Hand. Ich habe keine Hoffnung, sagt sich Oma Rosi. Und geht zum Friedhof. Manchmal spielen da Kinder. Einmal kommt ein Junge zu ihr. Der wohnt im gleichen Hochhaus und ist mit dem Papa auf dem Friedhof. Seine Mama ist gestorben, vor drei Jahren schon. Der Junge guckt Rosi an, Rosi guckt zurück. Dann reden sie ein paar Worte. Eine Woche später reden sie wieder, ein paar Worte mehr.

Und treffen sich auch im Hausflur. Oma Rosi schenkt ihm Schokolade. Der Junge sagt Danke, geht aber nicht weg. Sie stehen einfach da und sagen nichts. Auf einmal fragt der Junge: Soll ich dir mal mein Zimmer zeigen? Gerne, sagt Oma Rosi. Sie wird rot. Und weiß gar nicht, warum sie sich freut. Als sie den Jungen besucht, bringt sein Papa Kaffee und Plätzchen. Der Junge führt seine Rennbahn vor, alle müssen lachen. Vergessen den Friedhof. Oma Rosi gewinnt sogar ein Rennen. Und etwas Hoffnung. So fing alles an damals, denkt Oma Rosi. Hoffnung kann so klein sein. Der Junge ist heute längst groß und hat eigene Kinder. Drei Mädchen. Die sagen auch Oma zu ihr.

Michael Becker

Aktionen zum Palmsonntag

Im Anschluss an die Hl. Messe am Palmsonntag um 17.00 Uhr im Bürgerhaus werden wieder Palmsträußchen, selbstverzierte Osterkerzen und gefärbte Ostereier zum Kauf angeboten. Der Erlös ist für die Renovierung unserer Kirche bestimmt.

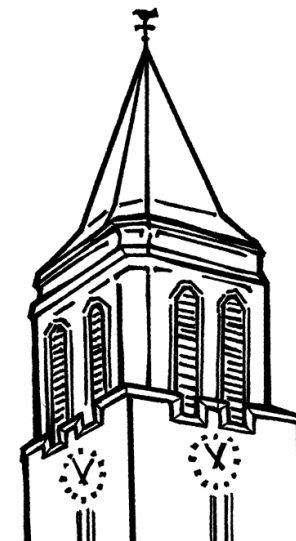
Pfarrbrief

von Sonntag, den 25. März 2012

bis Ostermontag, den 9. April 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Renze: ☎ 06655 / 916752

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

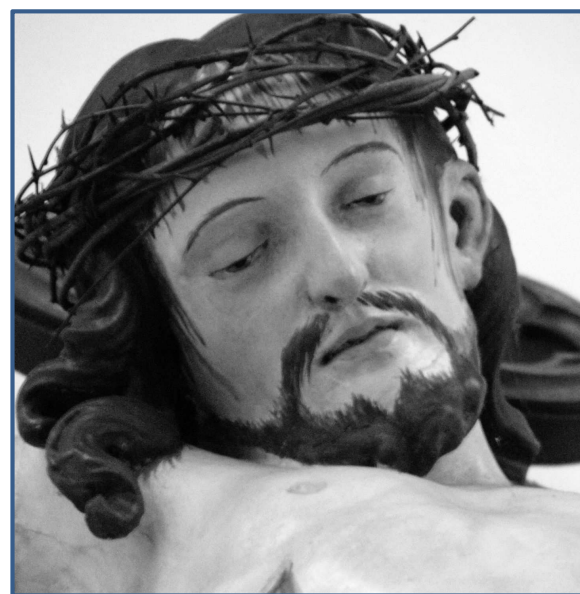


Pfarrgemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Vortreffen fürs Klappern

ist am Montag, den 2. April um 11.00 Uhr im Pfarrheim.
Mitmachen können alle ab dem 1. Schuljahr, auch wenn sie keine Messdiener sind.

Karfreitag und Ostern gehören zusammen!



Wer den Karfreitag nicht erleben will, weil er nicht in Stimmung dafür ist, oder weil er ihm gerade nicht in den Kram passt, der wird auch Ostern anders erleben.

Denn: wenn man das Dunkel des Karfreitags wegnimmt, wird Ostern ein bisschen weniger leuchten!